



Filmförderungsinstitution der Länder seit 1951  
Schloss Biebrich  
Rheingaustraße 140  
65203 Wiesbaden

Redaktion: 06 11 / 96 60 04-0  
Fax: 06 11 / 96 60 04-11  
eMail: [film@fbw-filmbewertung.com](mailto:film@fbw-filmbewertung.com)  
Website: [www.fbw-filmbewertung.com](http://www.fbw-filmbewertung.com)

## **Pressemitteilung: FBW-Prädikate aktuell**

Direktorin: Bettina Buchler, Redaktion: Bettina Buchler, Rosetta Braun, Kathrin Zeitz

### **Sitzung 1349**

#### **Prädikat besonders wertvoll**

##### **Zwei Herren im Anzug**

Spielfilm, Literaturverfilmung. Deutschland 2018.

Epochale Verfilmung von Josef Bierbichlers Roman *„Mittelreich“*, in dem Vater und Sohn sich gemeinsam an das Leben des Vaters erinnern.

Bayern, Sommer 1984. Es ist der Tag, an dem die Mutter beerdigt wurde. Der Leichenschmaus ist vorbei, alle Gäste sind fort, zurück bleiben der Vater und der Sohn. Sie sind sich nicht besonders nah, eigentlich nie gewesen. Und doch entscheidet der Vater, dass es nun an der Zeit sei, dem Sohn alles zu erzählen. Die ganzen Erinnerungen, die ganzen Erlebnisse, das ganze Leben. Mit ZWEI HERREN IM ANZUG verfilmt Josef Bierbichler auf kongeniale Weise seinen eigenen biographisch gefärbten Roman *„Mittelreich“* und erzählt neben der sehr persönlichen und berührenden Geschichte einer Familie gleichsam auch generationsübergreifend von rund hundert Jahren deutscher Geschichte. Zentral ist dabei auch und gerade die Kriegsgeneration, die durch äußere Umstände davon abgehalten wurde, ihre eigenen Träume zu verwirklichen. Das Drehen an Originalschauplätzen und die sorgfältige Ausstattung unterstützen den authentischen und quasi-dokumentarischen Eindruck, viele Szenen und Dialoge lassen aufgrund ihrer hohen literarischen Umsetzung die Erinnerung an Grass und Böll aufkommen. Doch trotz der oft theaterhaften Inszenierung gelingen Bierbichler auch immer große Kinobilder voller Emotionen und Ausdruckskraft, unterstützt von einem beeindruckenden choralen Score. Die Schauspieler, allen voran Simon Donatz als Sohn, Martina Gedeck als Mutter und Josef Bierbichler selbst als grantziger Vater, der sein ganzes Leben offenlegt, verkörpern ihre Rollen authentisch und mit großer Kraft. ZWEI HERREN IM ANZUG ist Familien- und Heimatepos zugleich. Eine bildstarke Umsetzung einer wortstarken Vorlage.

##### **Shape of Water – Das Flüstern des Wassers**

Spielfilm, Drama. USA 2017.

Der neue Film von Guillermo del Toro erzählt als fantastisches Märchen für Erwachsene die Geschichte einer jungen Frau, die sich in eine geheimnisvolle Kreatur aus dem Amazonas verliebt.

Elisas Leben ist streng getaktet. Die Frau, die in einer kleinen Wohnung über einem Kino wohnt und als Putzkraft in einem geheimen Forschungslabor der Regierung arbeitet, verbringt ihre Tage in einem Rhythmus, der von Stille und Monotonie dominiert ist. Denn seit einem traumatischen Erlebnis in ihrer Kindheit ist Elisa stumm. Sie ist schüchtern und vertraut nur wenigen Menschen, wie etwa ihrer Freundin und Kollegin Zelda. Eines Tages wird eine neue geheimnisvolle Kreatur in das Forschungslabor eingeschleust. Die Tests der Wissenschaftler sind grausam und brutal. Elisa empfindet Mitleid und fasst Vertrauen zu der geheimnisvollen Gestalt im Wasser, die sie fasziniert und von der sie sich magisch angezogen fühlt. Der neue Film von Guillermo del Toro entwickelt seinen unbändigen Zauber durch seine großartigen, fast traumartigen Bilder. Die 1950er Jahre setzen den historischen Ton, auch in Bezug auf das hermetisch wirkende, streng bewachte Labor und die an den Kalten Krieg erinnernde Atmosphäre.

Michael Shannon verkörpert die Härte, Kälte und Entschlossenheit des nach Herrschaft strebenden Wissenschaftlers glaubwürdig. Und Sally Hawkins ist als Elisa ideal besetzt. Fragil wirkt sie, fast schon zerbrechlich. doch je stärker sie sich zu der Kreatur im Wasser hingezogen fühlt, desto mehr Stärke gewinnt sie auch in ihrem Ausdruck. Die Kamera schlängelt sich durch die unterirdischen Gänge des Labors und begleitet die Figuren bei ihrem Tanz durch die Elemente, wobei dem Wasser eine hochsymbolische Bedeutung zukommt. Im Zusammenspiel mit Licht und der verträumten Musik von Alexandre Desplat erschafft del Toro eine in sich geschlossene magische und fast surreale Welt, in der das Monster beim Zuschauer Vertrauen und Sympathie weckt. Und in der der Mensch selbst das Monster ist. Mit SHAPE OF WATER . DAS FLÜSTERN DES WASSERS hat Guillermo del Toro ein Werk kreiert, das so stark, kraftvoll und inspirierend ist wie das Kino selbst. Pure, märchenhafte Filmkunst.

### **Three Billboards outside Ebbing, Missouri**

Spielfilm, Drama. USA, Großbritannien 2017.

Doppelbödiges Meisterwerk, das mit pointierten Dialogen zwischen pechschwarzem Humor und tiefer menschlicher Tragik genau den richtigen Ton trifft.

Seit Mildreds Tochter vergewaltigt und ermordet wurde, sind 15 Monate vergangen. Noch immer tappt die Polizei von Ebbing, Missouri im Dunkeln. Nicht ein Verdächtiger wurde verhört oder festgenommen. Und so beschließt Mildred, dass es an der Zeit ist, die Polizei auf diesen Missstand aufmerksam zu machen. Sie mietet drei große Werbetafeln am Stadtrand und lässt sie mit provokanten Angriffen auf Ebbings Polizeichef Willoughby bestücken. Doch dieser hat ganz eigene Sorgen. Er hat Krebs und nicht mehr lange zu leben. Kein Wunder, dass die ganze Stadt sich auf seine Seite stellt, auch weil der rechtschaffene Polizeichef sich generell großer Beliebtheit erfreut. Mildred ist das egal. Sie will Gerechtigkeit. Und sie will Vergeltung. Doch wie soll Rache gelingen, wenn es niemanden gibt, an dem man sich rächen kann? Der neue Film von Martin McDonagh verbindet aufs Meisterhafte den trockenen und bissigen Humor des irischen Regisseurs mit der radikalen Realität eines bestimmten amerikanischen Milieus, innerhalb derer er sich bewegt. THREE BILLBOARDS OUTSIDE EBBING, MISSOURI ist eine gelungene Genre-Mischung aus Western, Rachedrama und bitterböser schwarzer Tragikomödie. Dabei sind sämtliche Figuren von unglaublich unterhaltsamer Ambivalenz . keine Figur ist nur stark und rechtschaffen, nur böse und hintertrieben. Die ganze Welt von Ebbing samt ihrer Bewohner ist in Grautönen gezeichnet, Schwarz und Weiß gibt es nicht. Der Polizeichef Willoughby, den Woody Harrelson mit stoischer Miene spielt, ist rechtschaffen und ein Fels in der Brandung, der aber den größten Kampf seines Lebens . gegen den Krebs . nicht gewinnen kann. Und Polizist Dixon, Willoughbys rechte Hand, erscheint auf den ersten Blick als tumber cholischer Rassist . und durchläuft doch im Verlauf der Handlung eine Wandlung, die beim Zuschauer durchaus Sympathie weckt. Dies gelingt auch dank des großartigen Spiels von Sam Rockwell, dessen Darstellung eine wirklich ambivalente Figur erschafft, die trotz aller Komik tragische Tiefe besitzt. Als Mildred brilliert Frances McDormand. Sie spielt die verzweifelte Mutter eines ermordeten Kindes mit so viel innerer Verzweiflung und Entschlossenheit, dass man diese in jedem Blick und jeder Geste beobachten kann. Neben den fantastischen Darstellerleistungen zieht THREE BILLBOARDS seine große Stärke aber auch aus den pointierten trockenen Dialogen, der stimmungsvollen Musik von Carter Burwell und einer Geschichte, die bis zum Schluss mit neuen Twists überrascht. THREE BILLBOARDS OUTSIDE EBBING, MISSOURI ist bitterböse und doch liebevoll gezeichnet, brutal direkt und doch feinsinnig inszeniert . ein Meisterwerk, so vielschichtig wie die Welt, in der es spielt.

### **Back for Good**

Spielfilm, Tragikomödie. Deutschland 2016.

Das frech-charmante Spielfilmdebüt von Mia Spengler erzählt von Angie, die als B-Promi nach einem Drogenentzug zurückkehrt in die heimatische Provinz, um ihr Leben wieder auf die Reihe zu bekommen.

Nach dem Drogenentzug ist vor dem Dschungel. Das denkt sich zumindest Angie, die nach einem Aufenthalt in der Entzugsklinik ihre Zukunft als Reality-TV-Star völlig neu planen muss. Da ihr aber leider sowohl Manager als auch Wohnung fehlen, muss sie den für sie demütigenden Rückzug in ihr Heimatdorf antreten und wieder bei ihrer Mutter und ihrer jüngeren Schwester Kiki wohnen. Und während sie immer

noch den Traum hegt, die Karriere als B-Promi voranzutreiben, erkennt sie schmerzhaft, dass sich da, wo sie herkommt, nichts geändert hat. Ihre Mutter ist immer noch kontroll- und herrschsüchtig, worunter vor allem Kiki leidet, die, weil sie Epileptikerin ist, von der Mutter wie ein rohes Ei behandelt wird. Angie beschließt, Kiki beizustehen und ihr dabei zu helfen, einfach auch mal Teenager sein zu dürfen. Denn seitdem sie damals von Zuhause ausgezogen ist, trägt sie eine schmerzhaft Schuld in sich, die sie nun wieder gutmachen möchte. Mia Spenglers Debütspielfilm BACK FOR GOOD gelingt es von der ersten Minute an, die Milieus, zwischen denen der Film wandelt, glaubhaft darzustellen. Dies gilt sowohl für die Welt der B-Promis, die das Glitzerlicht suchen und doch nie den Glamour und die Klasse echter Stars versprühen können, weil ihnen immer auch etwas Verzweifeltes anhaftet, als auch für die Welt, in die Angie zurückkehren muss. Es ist die Heimat in der Provinz, in der die Menschen zwischen Turnvereinen, Tupperparties und Waxing Studios ihren eigenen kleinen, in sich geschlossenen Horizont erschaffen haben. Mia Spengler gelingt es, auch aufgrund der fantastischen Darstellerleistung von Kim Riedle als Angie, Leonie Wesselow als Kiki und Juliane Köhler als überfürsorgliche Mutter, diese Welten in ihren harten Kontrasten immer wieder aufeinander prallen zu lassen, auch durch die glaubhafte und authentische Einbindung von Social Media. Daraus entstehen, dank pffiger Dialoge, immer wieder höchst amüsante und unterhaltsame Momente. Doch auch die Tragik der einzelnen Schicksale mitsamt all den vergebenen Chancen und den nichterfüllten Träumen blitzt in den einzelnen Szenen auf. Der passend dazu gewählte Soundtrack unterstützt die jeweilige Stimmung und die dynamische Kamera fängt jede Gefühlsnuance ein. Mit BACK FOR GOOD ist Mia Spengler ein reifer und fein ausbalancierter Film gelungen, der sein Thema frech-charmant und berührend ehrlich erzählt.

## **Der seidene Faden**

Drama; Spielfilm. USA 2017.

Sinnlich kraftvolles Drama mit Daniel Day-Lewis über einen Modeschöpfer, dessen einzige Besessenheit die Kunst seiner Profession ist. Bis er die Kraft der Liebe kennenlernt.

London in den 1950er Jahren: Die Zeit der Entbehrung ist vorbei, der Luxus hält wieder Einzug in die feine englische Gesellschaft. Und zu diesem Luxus gehören auch die Kleider von Reynolds Woodcock. Er ist der Mann, der die Frauen mit seinen Kreationen verführt. Jede Frau will einen Entwurf von ihm tragen, jede möchte ihm gefallen. Doch er selbst ist eingefleischter Junggeselle und lebt mit seiner streng disziplinierten Schwester Cyril in seinem Londoner Hauptsitz. Aber natürlich ist Reynolds selten wirklich allein. Es gibt Musen, Geliebte, Frauen, die sein Leben begleiten, um es kurze Zeit später wieder zu verlassen . denn Reynolds einzig wahre Liebe ist die Mode. Bis er Alma begegnet. Die junge Frau gewinnt zunächst sein Interesse und dann sein Herz. Schnell wird Alma sein Lieblingsmodell und seine feste Begleiterin. Doch je mehr er sich der Liebe öffnen will, desto stärker scheint er sich auch dagegen zu wehren. Und schon bald fühlt es sich an, als ob Reynolds gesamtes inneres Gleichgewicht nur noch am seidenen Faden hängt. Der neue Film von Paul Thomas Anderson entführt den Zuschauer in die faszinierende und exquisit schillernde Welt der Haute-Couture. Mit einer dynamischen Kamera schwebt der Film quasi durch das Haus der Woodcocks und zeigt so gleichsam die kontrolliert emsige Betriebsamkeit des Modebetriebs sowie auch die Zurückgezogenheit und Starre ihrer Bewohner. Als stets disziplinierte Schwester, die wie eine Art strenger Hausgeist über Reynolds Schaffen wacht, überzeugt Lesley Manville ebenso wie Vicky Krieps, die Alma eine still bescheidene Aura verleiht, hinter deren Fassade ein eigenständiger Geist lauert, der genau weiß, was er will. Doch der Fixstern des Films ist Daniel Day-Lewis, der in seiner, nach eigenen Angaben, letzten großen Rolle noch einmal unter Beweis stellt, wie meisterlich sein Spiel ist. Jede Geste, jeder Gesichtsausdruck ist durchdacht und eine klare Aussage, die für ihre Wirkung nur wenig unterstützende Worte benötigt. Anderson dirigiert seine Figuren geschickt und mit Sinn für Komplexität durch die stringent durchkomponierten Kulissen. Im Zusammenspiel mit einem klugen Farb- und Lichtkonzept und einem stimmungsvollen Score entsteht ein großer filmischer Genuss, dem man als Zuschauer mit allen Sinnen folgt.

## **Dokumentarfilme besonders wertvoll**

### **Unsere Erde 2**

Dokumentarfilm. Großbritannien 2017.

Packender Dokumentarfilm mit atemberaubenden Aufnahmen und Einblicken in die Pflanzen- und Tierwelt auf unserem Globus.

Mit UNSERE ERDE 2 hat sich das BBC Team gut 10 Jahre nach dem großen Kino-Erfolg für eine Fortsetzung des Dokumentarfilms zusammengetan. „One Amazing Day“ so der englische Titel, führt den Zuschauer wieder an die fantastische Natur unseres Planeten heran, gewährt einzigartige Einblicke, zeigt unterschiedlichste Tierwesen, ihre Lebensräume und die Pflanzenwelt. Die Kamera fängt dabei so unglaublich gut beobachtete und präzise ausgewählte Situationen und Momente ein, dass man über so noch nie gesehene Details staunen kann und durch den klugen Kommentar auch Zusammenhänge versteht. Dabei werden Kerninformationen und Wissenswertes durch wunderschön konstruierte kleine Geschichten vermittelt. Günter Jauch trägt diese spannend und auch mit einer süffisant eingesetzten Prise Humor vor. Wie auch sein Vorgänger feiert UNSERE ERDE 2 erneut die Schönheit, die Artenvielfalt und den Einfallsreichtum der Natur. Das sorgfältig komponierte Sounddesign vermittelt auch die leisesten Geräusche wie das Knistern der Pelze von sich reibenden Affen und lässt den Zuschauer so buchstäblich hautnah dabei sein. UNSERE ERDE 2 ist ein großer Naturfilm, der mit der Verdichtung auf nur 24 Stunden die Wunderwelt Natur in den Kinosaal zaubert. Vor allem aber ist UNSERE ERDE 2 ein großartiger Unterhaltungsfilm, der es versteht, den Zuschauer mit heiteren und spannenden Geschichten zu amüsieren, zu informieren und zu faszinieren.

## **Eingeimpft**

Dokumentarfilm. Deutschland 2017.

Spannender und sympathischer Dokumentarfilm von David Sieveking über die Möglichkeit, den Zwang und die Verantwortung zum Impfen von Kindern, der durch seinen persönlichen Zugang überzeugt.

Als David Sievekings Tochter gesund zur Welt kommt, sind seine Frau und er überglücklich. Doch schon bald wird das Glück getrübt. Denn bereits mit zwei Monaten soll die Kleine mehrere Impfungen über sich ergehen lassen. David ist dafür, seine Frau dagegen. Für den Filmemacher nicht nur ein sehr persönlicher Konflikt, den es genau zu überdenken gilt, sondern auch eine Möglichkeit, das Thema für ein interessiertes Publikum aufzubereiten. Denn aktuelle Diskussionen machen deutlich: Dieser Konflikt ist ganz nah am Puls der Zeit. David Sievekings Film beschäftigt sich dabei auf ganz eigene Art mit dem Thema Impfen. Der Filmemacher lässt uns teilhaben an seinem Leben, seinen Sorgen und Ängsten, aber auch an vielen glücklichen Momenten. Wir erleben die Geburt der Kinder und wie nervenaufreibend und kraftzehrend die ersten Jahre für junge Eltern sind. Auch die Nöte des Künstlerehepaars, den Lebensunterhalt zu bestreiten, die Suche nach einem passenden Zuhause und die innerfamiliären Auseinandersetzungen erlebt man hautnah mit. Ein persönlicher Ansatz, der Sievekings Filme immer auszeichnet. Ganz nebenbei erhält der Zuschauer eine Menge Informationen über das Thema Impfen. Sieveking scheut vor den privatesten Momenten auch visuell nicht zurück und stellt die Ängste seiner Frau, die vehement gegen das Impfen der Kinder ist . aus Angst damit mehr Schaden anzurichten als Gutes zu bewirken, sowie auch seinen eigenen gedanklichen Zwiespalt klar. Denn er stellt auch die Überlegung in den Raum, ob junge Eltern sich heute nur deshalb die Frage nach dem Impfwang stellen können, weil seit vielen Jahren die Kinder konsequent geimpft wurden und somit schreckliche Krankheiten inzwischen schon beinahe ausgerottet wurden. Ist letztlich der Nutzen größer als das Risiko von unerwünschten Nebenwirkungen? Wer steckt hinter der ständigen Impfkommision STIKO . sind es Pharmafirmen, die nur am Profit interessiert sind? Die vielen interessanten Fragen und Aspekte führen Sieveking bis nach Dänemark und Afrika. Eine Ausweitung der Perspektive, die den Film über ein sehr aktuelles und wichtiges Thema auf überzeugende Weise abrundet.

## **Kurzfilme**

### **Ei Manguito**

Kurzdokumentarfilm. Deutschland 2017.

Idael und seine Familie haben Ei Manguito nie verlassen . obwohl das kleine Bergdorf in den unzugänglichen Wäldern der Sierra Maestra in Kuba völlig abgeschnitten von der Außenwelt ist. Kein

Strom, keine Infrastruktur, keine Kommunikation mit anderen, keine Möglichkeit, Idaels kranke und teil behinderte Kinder von einem Arzt behandeln zu lassen. Fünfmal die Woche jedoch wird ein Lehrer eingeflogen, der Idaels jüngsten Sohn unterrichtet. Denn Bildung war für das sozialistische System immer wichtig. Und Idael glaubt an dieses System. Auch heute noch. Laurentia Genske führt den Zuschauer in ihrem Kurzdokumentarfilm EL MANGUITO in einen Teil der Welt, den die Welt selbst scheinbar vergessen hat. Ohne große Erläuterungen oder einen Kommentar bringt sie das Schicksal von Idaels Familie näher, sie zeigt deren autarken Alltag und lässt sie selbst zu Wort kommen. Die Bilder der Berge und der dicht stehenden Bäume, die subtil mit dem Wechsel von Schwarz-Weiß und Farbe spielen, vermitteln die Abgeschiedenheit der Situation, dennoch ist eine große Nähe des Filmteams zur Familie spürbar. Der stetige Bezug zur Castro-Ära zeigt, wie tief die Verehrung die Menschen dort durchdringt und zeichnet somit auch ein hochinformatives Gesellschaftsbild Kubas. Ein beeindruckendes Porträt.

### **Moon over Da Nang**

Kurzexperimentalfilm. Deutschland 2016.

Da Nang ist die viertgrößte Stadt Vietnams. Während der Kolonialzeit im 19. Jahrhundert geriet die Stadt unter französische Herrschaft, im Jahr 1965 landeten zu Beginn des Vietnamkrieges die ersten US-Kampftruppen am sogenannten „China Beach“. 1975 kamen dann die kommunistischen Truppen. Der Filmemacher Bjørn Melhus lässt in seinem neuen Film MOON OVER DA NANG Menschen aus Da Nang von all den Einflüssen berichten, die die Invasoren auf Da Nang hatten. In den kurzen aber prägnanten Interviews erfährt der Zuschauer enorm viel über die komplexe geschichtliche Situation des Ortes. Darüber hinaus verbindet Melhus die Erzählung Bildern, Einspielern und Eindrücken der Mondlandung aus dem Jahr 1969. Zusammen mit einem ganz eigenen und stimmigen Rhythmus der Montage erhält der Film eine übergeordnete spielerische und gestalterisch freie Ebene, die viele Assoziationen weckt. Anspruchsvolles experimentelles Kurzfilmkino vom Feinsten.